

!!! Titel - Kopfzeile nicht ändern!!!



Die Grünen Kreuzstetten

Liebe Gemeinde-
bürgerinnen,
liebe Gemeinde-
bürger!

Gemeinderatssitzung vom 29. November 2016: Kreuzstetten ist anders...

...darüber bin ich froh und erleichtert!
Kindergarten-Nachmittagsbetreuung: In anderen Gemeinden hat die Erhöhung der Elternbeiträge zu heftigen Debatten bis zur Beschlussunfähigkeit durch den Auszug der Oppositionsparteien geführt: in Kreuzstetten war ein **einstimmiger Beschluss** mit Einbeziehung der Eltern möglich! Niemand ist über die vom Land aufgezwungene Erhöhung der Elternbeiträge glücklich – trotzdem sollte dies kein Anlass zu kindischen Streitereien sein.

Schön, dass es in Kreuzstetten nicht dazu gekommen ist: miteinander reden, aufeinander hören, unterschiedliche Positionen austauschen – und dann gemeinsam zu einem Ergebnis kommen; diese Vorgangsweise wünsche ich mir auch bei anderen Themen!

E-car-sharing: Auch hier hat der Gemeinderat einen **einstimmigen Beschluss** zur Durchführung und zum Ankauf des Fahrzeugs durch die Gemeinde gefällt. Das Auto wurde mittlerweile bestellt (Renault Zoe, 41 kW-Batterie, Leasing) und sollte in den nächsten Wochen geliefert werden.



Vorschau Elektroauto Kreuzstetten

16 TeilnehmerInnen können das Auto für einen Jahresbeitrag von 100 € und 0,20 € pro gefahrenem Kilometer nutzen (Interessierte sind weiterhin herzlich willkommen). E-car-sharing wird von Bund und Land mit insgesamt 4.000 € gefördert.

Die bei der GR-Sitzung im März 2016 beschlossene **E-Ladesäule beim Gemeindeamt** ist mittlerweile in Betrieb, die Gemeinde hat eine Förderzusage des Bundes von 1.874 € erhalten. Die Ladesäule wurde außerdem großzügig von der Windkraft Simonsfeld gesponsert – siehe Beitrag in dieser Gemeindezeitung. Herzlichen Dank auch für die fachliche Unterstützung bei Ladesäule und e-car-sharing an Georg Hartmann!

Elektromobilität ist aber nur dann sinnvoll, wenn der **Strom für die Fahrzeuge aus erneuerbaren Quellen** kommt. Deshalb ist Ökostrom eine Voraussetzung für die Förderungen von Bund und Land! Mit dem Stromlieferanten oekostrom AG bezieht die Gemeinde seit September 2016 sauberen Strom und hat somit Anspruch auf die **Förderungen von insgesamt 5.874 €**.

Voranschlag 2017, Volksschulrenovierung

Hier war es mit der Parteieneinigkeit leider vorbei, **der Voranschlag wurde mit den Stimmen von SPÖ und Grünen beschlossen**. Es mag in vielen Gemeinden üblich sein, dass die Opposition den Bürgermeister-Voranschlag prinzipiell ablehnt; verstehen kann ich eine solche Vorgangsweise nicht.

Ein großer Budget-Brocken im außerordentlichen Haushalt ist die **Renovierung der Volksschule**, die nach fast 50 Jahren dringendst einer Erneuerung, Erweiterung und Adaptierung an den aktuellen Stand der Technik bedarf. Für den Schulumbau wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der alle Parteien angehören. Frau Direktor Silvia Heinisch unterstützt die Gruppe engagiert mit ihrem Wissen zu den pädagogischen Erfordernissen, Baumeister Böck ist für die Planung zuständig, um Förderung beim Land wird angesucht. Die Arbeiten sind für den Sommer 2017 geplant.

Ich bin zuversichtlich, dass wir für unsere Gemeinde und für unsere Schulkinder ein gutes Ergebnis erwarten können, das den Bildungsanforderungen der Zukunft und den ökologischen Ansprüchen gerecht wird.

Rückblick: Volksbegehren, Gemeindeumbau, Örtliches Entwicklungskonzept

Das **Volksbegehren „Gegen TTIP, CETA und TiSA“** vom 23. bis 30. Jänner hat österreichweit

!!! Titel - Kopfzeile nicht ändern!!!

mehr als 560.000 Unterschriften erreicht. In Kreuzstetten haben 321 Personen unterschrieben, das sind mehr als 25 % der Stimmberechtigten. Herzlichen Dank an alle Personen, die mit ihrer Unterschrift zu diesem Erfolg beigetragen haben. In Kreuzstetten **haben alle Parteien das Volksbegehren unterstützt**, ebenso wie schon im Juni 2015 die Resolution des Gemeinderats zu den Handelsabkommen. Darüber habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei allen Parteienvertretern, die hier gemeinsam aktiv geworden sind! Das EU-Parlament hat dem Handelsabkommen mit Kanada (CETA), mittlerweile vorläufig zugestimmt. Ohne die Zustimmung aller nationalen Parlamente tritt dieses Abkommen aber nicht endgültig in Kraft.

Beim Tag der offenen Tür am 23. Jänner 2017 konnten die GemeindebürgerInnen ihr neues Gemeindeamt und die darin durchgeführten Arbeiten besichtigen.

Zum Örtlichen Entwicklungskonzept wurde die Auftaktveranstaltung am 26. Jänner im Gemeindezentrum durchgeführt.



DI Christoph Huber (li), Büro Paula, mit dem örtlichen Raumplaner DI Reinhard Hrdliczka

Weitere Veranstaltungen werden folgen, siehe dazu der Beitrag in dieser Gemeindezeitung und der beiliegende Fragebogen.

Weitere Vorhaben in den nächsten Monaten

Beim Gemeindehaus sind noch kleinere Sanierungsarbeiten bei den Wohnungen zu erledigen.

Die Arbeiten zum Örtlichen Entwicklungskonzept werden zielstrebig fortgeführt.

Für den Start von e-car-sharing sind noch einige Vorarbeiten zu erledigen, Ansprechpersonen für e-car-sharing sind weiterhin Karl Toifl und ich.

Bei der giftfreien Unkrautbekämpfung wird 2017 nach der bestmöglichen Lösung für Gemeinde und Bevölkerung gesucht. Hier ersuchen wir die Gemeindebevölkerung um Unterstützung – siehe

der Beitrag von Umweltgemeinderat Hannes Gepp in dieser Ausgabe.

Für die bereits mit den ÖBB verhandelte und mit den Anrainern besprochene **Park&Ride-Anlage am Waldberg** ist noch ein Gemeinderatsbeschluss nötig, ebenso wie für die **Wohnungsbauten in Streifing** und in **Niederkreuzstetten**. Mein Wunsch: eine deutliche Mehrheit für diese zukunftsweisenden Vorhaben! Ob der Wunsch in Erfüllung gegangen ist (GR-Sitzung am 28. März), können Sie auf der Grünen Homepage <https://gruenekreuzstetten.com/> nachlesen, ebenso wie sonstige aktuelle Neuigkeiten in der Gemeindepolitik.

Trotz der Ausgaben beim Gemeindeamt-Umbau ist die **Gemeindekasse sehr deutlich in den Schwarzen Zahlen** geblieben, auch der Rechnungsabschluss 2016 lässt Gutes erwarten. Ich bin zuversichtlich, dass die Altlasten Nahwärme-Haftung und Bacon-Vertrag in den nächsten Monaten im Interesse der Gemeinde bereinigt werden können. Die Gemeinde hat in den beiden vergangenen Jahren gezeigt, dass sie mit den ihr zur Verfügung stehenden Geldern verantwortlich wirtschaftet – dies können Sie auch für die Zukunft erwarten und einfordern.

Organisatorisches zur Grünen Ortsgruppe

„...die Arbeit in der Gemeinde wird nicht weniger, sondern mehr...“ habe ich in der letzten Gemeindezeitung geschrieben. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen, die Leitung der Grünen Ortsgruppe abzugeben und mich zukünftig auf meine Arbeit im Vorstand/Gemeinderat zu konzentrieren. Wer die Leitung der Ortsgruppe übernimmt, steht noch nicht fest (Stand 27. Februar).

Mit Zuversicht in die Zukunft!

Die aktuellen Nachrichten rund um den Erdkreis sind Anlass zu Sorge und machen Angst. Deshalb schließe ich meinen Bericht mit einem Zitat aus der Antrittsrede nach der Angelobung unseres Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen am 26. Jänner 2017:

„Wo der Zweifel nur den dunklen Nachthimmel sieht, sieht die Zuversicht den Sternenhimmel.“

In diesem Sinne: geh ma „Sternderl schau’n“!

**Geschäftsführende Gemeinderätin
Christine Kiesenhofer**